

Moderne (1890-1930)

Bezug zum Schülerbuch	ergänzender Text zum Modul „Das Ich in der Krise“
Kurzbeschreibung des Textes	Der Text geht davon aus, dass das berühmte Streitross von Alexander dem Großen Bucephalos (auch: Bukephalos) als Advokat wiedergeboren sei. Der Sage nach war Alexander der Einzige, der dieses Pferd reiten konnte; er erwarb das Tier für einen gewaltigen Preis und errichtete dem Tier nach dessen Tod ein Denkmal.
Textsorte	Parabel
Epoche	Moderne (1890-1930)

Franz Kafka: Der neue Advokat

Wir haben einen neuen Advokaten, den Dr. Bucephalus. In seinem Äußern erinnert wenig an die Zeit, da er noch Streitross Alexanders von Mazedonien war. Wer allerdings mit den Umständen vertraut ist, bemerkt einiges. Doch sah ich letztthin auf der Freitreppe selbst einen ganz einfältigen Gerichtsdieners mit dem Fachblick des kleinen Stammgastes der Wettrennen den Advokaten bestaunen, als dieser, hoch die Schenkel hebend, mit auf dem Marmor aufklingendem Schritt von Stufe zu Stufe stieg.

Im Allgemeinen billigt das Barreau die Aufnahme des Bucephalus. Mit erstaunlicher Einsicht sagt man sich, dass Bucephalus bei der heutigen Gesellschaftsordnung in einer schwierigen Lage ist und dass er deshalb, sowie auch wegen seiner weltgeschichtlichen Bedeutung, jedenfalls entgegenkommen verdient. Heute – das kann niemand leugnen – gibt es keinen großen Alexander. Zu morden verstehen zwar manche; auch an der Geschicklichkeit, mit der Lanze über den Bankettisch hinweg den Freund zu treffen, fehlt es nicht; und vielen ist Mazedonien zu eng, so dass sie Philipp, den Vater, verfluchen – aber niemand, niemand kann nach Indien führen. Schon damals waren Indiens Tore unerreichbar, aber ihre Richtung war durch das Königsschwert bezeichnet. Heute sind die Tore ganz anderswohin und weiter und höher vertragen; niemand zeigt die Richtung; viele halten Schwerter, aber nur, um mit ihnen zu fuchteln, und der Blick, der ihnen folgen will, verwirrt sich.

Vielleicht ist es deshalb wirklich das Beste, sich, wie es Bucephalus getan hat, in die Gesetzbücher zu versenken. Frei, unbedrückt die Seiten von den Lenden des Reiters, bei stiller Lampe, fern dem Getöse der Alexanderschlacht, liest und wendet er die Blätter unserer alten Bücher.

Quelle: Franz Kafka: Der neue Advokat. In: Franz Kafka. Gesammelte Werke. Hrsg. von Max Brod. Erzählungen. Frankfurt/Main: S. Fischer Verlag, 1946, S. 145 f.